



Emre bei der Gastfamilie in Landshut

Die Landshuter Schulen tauschen häufig ihre Schüler mit Schülern aus vielen Ländern aus. Ein besonderes Beispiel ist Emre Aslan aus Istanbul (Fünfter von links), der mit Hilfe der Organisation Youth for understanding (YfU), sechs Wochen in der Austauschfamilie von Yvonne und Markus Löken in Landshut verbringt und als Highschoolabsolvent ein Jahr lang Deutschland kennenlernt. Yvonne Löken (rechts) ist Lehrerin am Hans-Carossa-Gymnasium. Ihre Tochter Lena (14) und ihr Sohn Hannes (10) sagen, in dem Austauschschüler „haben wir einen neuen Bruder“ gefunden. Für Emre ist die Position als „älterer Bruder“ für Hannes auch neu, wie er sagt, denn zu Hause war er der jüngere. Bevor er in seine Gastfamilie kam, hat er an einem drei Wochen langen Sprach- und Orientierungskurs teilgenommen. Dabei lernte er auch

etwas über die Mentalität der Deutschen, so zum Beispiel, sie hätten manchmal eine harte Schale aber darin einen weichen Kern, ähnlich, wie eine Kokosnuss. Yvonne Löken lacht: „Da musste eigentlich kein Eis gebrochen werden, denn wir haben gern Besuch und sehen auch Emre als Bereicherung für unsere Familie an.“ Für die Organisation YfU ist Elisabeth Eckart (links) als ehrenamtliche Betreuerin für diese und andere Gastfamilien im Raum Landshut unterwegs. Die Zentrale von Youth for understanding ist in Hamburg. Das besondere daran, sagt die ehrenamtliche Mitarbeiterin, sei es, dass die Gastfamilien für den Schüleraustausch Kost und Logis bezahlen und der Schüler seine Sonderausgaben und Reisen. Mit Hilfe von Stipendien werden viele Familien außerdem noch finanziell entlastet.

-kes-